

Wenn die Knospen der Rhododendren absterben

Folgeschäden durch die Rhododendronzikade

Von André Mégroz

St. Gallen

Fotos: A. Mégroz



Résumé

*Lorsque les boutons floraux des rhododendrons séchent, la cause n'est pas à chercher dans un manque d'eau mais est le fait indirect d'une cicadelle (*Graphocephala fennahi*). Indirect car l'insecte favorise la diffusion d'un champignon sur les boutons floraux des rhododendrons.*

Das typische Schadbild: eine abgestorbene Rhododendron-Blütenknospe. Zur Eiablage ritzt die Rhododendronzikade die Knospe an. Dadurch kann sich ein von der Zikade übertragener Pilz ausbreiten und die Knospe zum Absterben bringen.

Le dégât typique: un bouton floral de rhododendron mort. Pour pondre ses œufs, la cicadelle blesse le bouton. Un des champignons transportés par la cicadelle peut s'installer par la blessure et conduire à la mort du bouton.

Wenn die Rhododendronknospen vertrocknen, ist die Ursache nicht beim Wassermangel zu suchen, sondern bei der indirekten «Tat» einer Zikade. Indirekt deshalb, weil sie die Verbreitung eines Pilzes auf den Knospen der Rhododendren begünstigt.

Oft zeigen Rhododendren einzelne Knospen, die vertrocknet und somit nicht zur Blüte gekommen sind. Unweigerlich denkt man an einen Wassermangel. Doch die Ursache liegt bei der wunderschön gefärbten, kleinen Rhododendronzikade (*Graphocephala fennahi*), die – mit den Rhododendren – in den 1930er Jahren von Nordamerika nach England eingeschleppt worden ist. Mit der Pflanze hat sie sich in der Folge über ganz Kontinentaleuropa ausgebreitet und ist heute weit herum anzutreffen.

Die Larve dieser Zikadenart ist gelblich und schlüpft im Frühjahr. Sie lebt ausschliesslich auf Rhododendren. Sie ernährt sich von deren Pflanzensäften. Aus der Larve schlüpft ab etwa Mitte Juli die eigentliche Zikade. Sie ist rund 9 mm lang, grün (frisch

geschlüpft gelbgrün) und hat zwei orangerote Schrägstreifen. Oft findet man sie in Gruppen, wobei auch die erwachsenen Individuen die Rhododendren bevorzugen. Obwohl sie – wie praktisch alle Zikaden – fliegen können, sind sie eher flugfaul und verstecken sich, wenn sie gestört werden, lieber auf der Blattunterseite oder hinter den Blattstielen oder fliegen an einen anderen Zweig.

Keine Saugschäden

Wohl können die Blätter als Folge der saftsaugenden Zikaden fleckig werden, jedoch ist eine nachhaltige Schädigung der Rhododendren äusserst selten. Die Knospen-schäden werden nämlich durch einen Pilz (*Pycnostysanus azaleae*) verursacht, dessen Sporen an den Zikaden haften. Ab August oder September legen die erwachsenen Tiere ihre Eier in die Schuppen der sich bildenden neuen Knospen. Bei der Eiablage wird die Knospe angeritzt, wodurch die an der Zikade haftenden Pilzsporen übertragen werden und einen idealen Nährboden finden und sich so weiterentwickeln. In der Folge ver-

